

# **Textsorten in Massenmedien**

# Definition der Textsorte:

- **Textsorten** – nach der kommunikationsorientierten Text-Konzeption:
- Sprachhandlungsschemata, die nach bestimmten Textmustern und –strategien jeweils spezifische Vermittlungsaufgaben (Funktionen) erfüllen
- (journalistische Genres)

# Einteilung der Textsorten:

- **1. Informationsbetonte Textsorten:** Meldung, Nachricht, Bericht
- **2. Meinungsbetont-persuasive Textsorten:** Leitartikel, Kommentar, Kolumne, Glosse, Essay, Rezension/Kritik
- **3. Kontaktherstellende, unterhaltende und belletristische Texte:** „soft news“, Feuilleton, Kurzgeschichte, Horoskop, Comics, Kreuzworträtsel, Quiz...

# Textsorten:

- **Reportage** : „Bericht mit Phantasie,, – subjektiv
- **Bizentrierte Textsorten**: Interview, Debatte, Talkshow
- **Feature**: „Mischform,, – Bericht, Kommentar, Reportage, Interview
- **Instruierend-anweisende Textsorten**: Ratgebungen, Handlungsanleitungen, Kochrezepte
- **Werbung**
- **Leserbrief, E-mails, SMS, Blogs...**

# Neue „Textsorten“ ?

- **Infographik: Abbildungen, Fotos, Tabellen, Landkarten – Wettervorhersage**
- **On-line-Versionen der Zeitungen und Zeitschriften - Hypertext**

# 1. Informationsbetonte Textsorten:

## 1. 1. **Meldung:**

die elementarteste Textsorte

einfache Sachverhaltsdarstellung

ein Ereignis hat stattgefunden – *X.Z. wegen Mordes angeklagt*

ein bestimmter Zustand ist eingetreten – *Teure Krankheiten, Verspätung droht*  
(oder wird eintreten)

keine oder minimale thematische Entfaltung, u.U. nur ein einziger Satz (Ellipse)

Beispiel: Meldungen im R & F: *Sie hören Nachrichten. Zunächst die Meldungen:...* im F mit  
Bildern begleitet

Sprachliche Realisierung: Einfachsätze, Nominalisierung: *Beim Zusammenstoß zweier  
Straßenbahnen fünf Menschen getötet...*

syntaktische Komprimiertheit

dominierende sprachliche Handlung: die Mitteilung, Feststellungen, Behauptungen

Funktion: Informieren

# 1.2. Nachricht

## harte Nachricht (hard news):

- „Urzelle,, der Zeitung
- Funktion: den Leser/Hörer aktuell, sachlich, d.h. ohne Beigabe von Kommentierung, und prägnant informieren
- Vermittlung von Informationen in möglichst knapper, unparteilicher Weise
- Thema: Angelegenheiten von großer politischer, wirtschaftlicher und kultureller Bedeutung
- Textaufbau – festes Prinzip: „inverted pyramid,,. „top-heavy-form,,: Titel: die wichtigste Information, das Neue; Vorspann (Lead); Body (Haupttext) nach dem Prinzip der abnehmenden Wichtigkeit
- Sprachhandlungen: Mitteilungen, Ankündigungen, Feststellungen; Behauptungen u. zusätzliche Erklärungen, spezifizierende Informationen
- Sprachliche Realisierung: Nominalisierung, relativ komplexe Sätze mit zusätzlichen Attribuierungen und präpositionalen Angaben, relativ hohe Frequenz von Adverbien, Partizipien, Adjektiven, Zitate, Vergleiche: *wie ein Blitz...Realien*

# b) weiche Nachricht (soft news)

- Themen: Skandale, Verbrechen, Naturkatastrophen, Unglücksfälle, Einzelheiten aus dem Leben bekannter Persönlichkeiten – „human-interest- Bereich, sanfte Nichtigkeiten
- Variationsreiche Textgestaltung u. leserwerbende Informationspräsentation
- Lektüreanreize: *Kaufmann bezog Prügel wegen Flirten*
- *Affen entkamen nach Intelligenztraining*
- 
- Sprachliche Realisierung: humorvolle Gags, markante Zitate, Redewendungen, Umg., Pointe
- Lockere, scherzhafte Kommunikationsmodalität, Attraktivität durch Abweichungen, Andeutungen, Übertreibungen
- Boulevard, Unterhaltungspresse, auch solide Presse

# 1.3. Bericht

- sachbezogene Mitteilungen, Informationen objektiv, Fakten bündig, klar präsentiert
- umfangreicher als harte Nachricht
- im Mittelpunkt: Ereignis, Geschehen, chronologisch informiert
- weitere Komponenten: Zitate, kommentierende Stellungnahmen, Hintergrundinformationen
- Struktur: Texteröffnung: Titel, Lead
- Hauptteil: Berichtendes Hauptgeschehen (Zitate, Kommentare,
- Hintergrundinformationen)
- Textschluss: Stellungnahme, Prognose
- Attraktivität: Zitate, Bewertungen- Adjektiv/Adverb, Redewendungen – Emotionalität, Expressivität

## 2. Meinungsbetont-persuasive Textsorten

### 2.1. **der Kommentar:**

- Äußerung von Meinungen, Urteil, Kritik, sog. „räsonierende Darstellung“
- Unabhängige Interpretation, Erklärung von Tagesereignissen, Zeitströmungen und politischen Entscheidungen
- Intention: Bewerten, Evaluieren
- Autor: mit vollem Namen oder Chiffre
- Ausgangspunkt: Problematisierung eines Sachverhalts
- Ziel: beim Adressaten bestimmte Einstellungen zu fördern oder zu verändern, zu überzeugen
- Argumentationsmodell: These - Argumente
- Sprachstilistische Realisierung: bewertende Prädikate, Expressivität: Metaphorik und Idiomatik, syntaktische Abweichungen, Kausalsätze, Anspielungen, rhetorische Fragen...

# Neue Massenmedien

- **Neue Textsorten?**
- **Infographik: Abbildungen, Fotos, Tabellen, Landkarten – Wettervorhersage**
- **Neue Massenmedien:**
- **On-line-Versionen: [spiegel.de](http://spiegel.de), [sueddeutsche.de](http://sueddeutsche.de), [zeit.de](http://zeit.de)...**

# Neue Medien

- **neuartige Möglichkeiten der Speicherung und Übermittlung von Informationen**
- **Medien, welche Text, Grafik, Bild und Ton kombinieren können, Daten digital speichern bzw. übertragen, wobei die Übertragung über Datennetze läuft**
- **das Internet, das Digitalfernsehen, das Handy**

# Neue Medien

- **World Wide Web (WWW) – ein dem Internet aufgesetztes System, welches den Zugriff auf digital gespeicherte Dokumente auf vernetzten Computern erlaubt**
- **ein weltumspannendes, sich ständig veränderndes Hypertextnetz**
- **auch Dienste wie E-Mail, Chat oder Diskussionsforen (Blogs)**

# Online-Zeitungen und online-Zeitschriften

- **Hypertexte**: nicht-lineare Texte, bei denen der Leser Wahlmöglichkeiten hat und die an einem „interactive-screen“ gelesen werden können
- ein Gebilde, worin die einzelnen informationellen Einheiten durch Verknüpfungen („links“) netzwerkartig verbunden, also **nicht-linear** organisiert sind

# Hypertexte

- **multimedial**: Daten unterschiedlicher **semiotischer** Systeme (Text, Bild, Ton, Film)  
- Synästhesierung
- **Rezeption von Hypertexten: interaktiv**
- **Definition: „ein kohärenter, nichtlinearer, multimedialer, computerrealisierter, daher interaktiv rezipier- und manipulierbarer Symbolkomplex...“ (H. Burger: Sprache der MM, 2005)**

# Reportage

- **spezielle Form der Informationspräsentation**
- **Bericht mit Phantasie**
- **quasi-literarisches Genre (berühmte Reportagen: E.E.Kisch- „der rasende Reporter“**
- **s „Kronjuwel“ journalistischer Formen oder billige Massenware?**
- **konkrete, stark persönlich gefärbte Geschehens- und Situationsdarstellung**
- **nicht nur auf den Gegenstand bezogen, sondern durch die Perspektive und das Temperament des Reporters mitbestimmt**
- **strenge Bindung an Fakten, aktuelle Ereignisse und Vorgänge, aber persönliches Engagement: ansprechen, aufrütteln und fesseln des breiten Leserkreises**

# Reportage

**Makro-Ebene: drei globale Textebenen:**

- 1. die Vor-Ort-Reportage
- 2. die Dokumentationsebene: Hintergrundreportage
- 3. die Personenebene – Rollenreportage
- Aufbau:
- szenische Eröffnung
- Perspektivwechsel – vom personalen zum auktorialen Blickwinkel
- Einschübe mit direkter Rede, Zitate

# Reportage

- **sprachliche Mittel:**
- oft Ich-Form: konkrete Wiedergabe von Eindrücken, Gefühlen, Einstellungen und Wertungen
- Erlebnisperspektive: Tempuswahl: Prät., aktualisierendes Präsens
- Aktualisierung: Temporaldeiktika u. Adverbialbestimmungen, Ortsangaben
- Wiedergabe gruppenspezifischer Rede, Zitate, direkte Rede
- Rhetorische Fragen
- Beschreibungen, Schilderungen charakteristischer Situationen
- Umgangssprache
- syntaktisch einfach und überschaubar

# Rezension

- **Buch-, Film-, Theater-, Kunstaustellung, Konzert...**  
(Musikkritik, Literaturkritik...)
- an breites Publikum gerichtet (im Unterschied zu wissenschaftlicher Rezension in einer Fachzeitschrift)
- **Funktion:** Beurteilung eines Kunstwerkes, Informationen den Inhalt, Thema, Hintergrund, Verlauf..., informativ, appellativ
- **Sprachhandlungen:** Bewerten/Evaluieren, auch Darstellung des Inhalts, ev. Selbstdarstellung des Autors/Rezensenten (Individualstil)
- **Verfahren:** Angabe eines Urteils auf Grund von Argumenten: Argumentieren, Berichten (Erzählen)

# Rezension

## **Sprachliche Gestaltung:**

- **werbender Titel (Schlagzeile): Metapher: kraftvoll, Idiom, Alliteration**
- **sehr unterschiedliche Bewertungsformulierungen (von sachlich bis emotional)**
- **expressiv, vom neutralen Stil abweichende Lexik: Kontraste: umg., gehoben/exklusiv, Ironie...**
- **Metaphern, Vergleiche, originelle Wortverbindungen und Wortbildungskonstruktionen, Adjektive, Neologismen, Wortspiele und Anspielungen**

# Interview

- **bizentrierte Textsorte** (Debatte, Diskussion, Rundtisch...)
- **Funktion:** Unmittelbarkeit von Informationen, Eindruck der Wirklichkeitsnähe, Authentizität
- **Politiker, Experten:** kommen direkt zu Wort,
- **Stellungnahme stärker persönlich gefärbt:** Argumente, Erklärungen, Hintergründe geliefert,
- **Evaluativ**
- **Sachinterview:** Wissenserweiterung
- **Meinungsinterview:** öffentliche Selbstdarstellung einer Person

# das Interview

- dialogische Kommunikation:
- **der Interviewer – der Interviewte**
- Rangverteilung asymmetrisch: Interviewer (Reporter, Redakteur) steuert, hat einen höheren situativen Status
- Der Interviewte – bekannte, berühmte Persönlichkeit (Politiker, Wissenschaftler, Künstler, Sportler...) – einen höheren sozialen Status
- Privilegierung des Interviewers: stellt die Fragen, bestimmt die Themen
- der Interviewte: verschiedene Möglichkeiten, diesen Rang zu kompensieren: Rückfragen, Versuche des Themawechsels, Zurückweisen,
- partielles oder ausweichendes Antworten

# Das Interview

- **mündlich – schriftlich: verschriftlicher Text redigiert, geglättet: kein *Öh, Äh, Hmm* (Pausenlaute), redaktionelle Bearbeitung: Tilgungen von Wiederholungen, Korrekturen beim Versprechen...**
- **Boulevard: auch Ausrufe: *ach, Gott!***
- **Printmedien: Tageszeitungen, lokale Blätter, Der Spiegel, Regenbogenpresse, Boulevard...  
R u. F**